Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Die wissenschaftlichen Seminare in Pädagogik und Theaterwissenschaft finden am Standort Erlangen statt (Bismarckstraße 1/1a, 91054 Erlangen).

Das Besondere

Das Erweiterungsstudium Darstellendes Spiel ist eine Kooperation des Lehrstuhls für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung (Prof.Dr. Jörissen) und dem Lehrstuhl für Theaterwissenschaft (Prof. Dr. Risi). Die fachwissenschaftlichen Seminare sind an die Bachelor- und/oder Masterstudiengänge der Fächer Pädagogik und Theaterwissenschaft angegliedert.

Als Kooperationspartner fungiert die Akademie für Schultheater und performative Bildung. Sie stellt auch die Räumlichkeiten für die fachpraktischen Seminare zur Verfügung. So profitieren die DS-Studierenden von zwei Standorten.

Kontakt

Für weitere Informationen zu Studium und Bewerbung:
www.paedagogik.phil.fau.de/Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel

Ansprechpartnerin:
StDin Sabine Köstler-Kilian
Studienfachkoordinatorin und
Dozentin für Darstellendes Spiel
Bismarckstraße 1a, 91054 Erlangen
Raum 02.028
sabine.koestler-kilian@fau.de

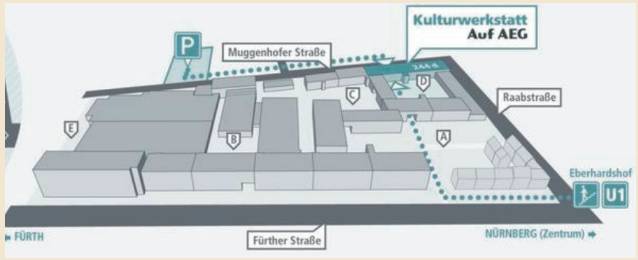
Akademie für Schultheater und performative Bildung

Die Seminare für die Fachpraxis, Didaktik und Einführung in das Schultheater finden in den für die Theaterpraxis exzellent ausgestatteten Räumen auf dem ehemaligen AEG-Gelände im Westen Nürnbergs statt (Kulturwerkstatt auf AEG).

Das ehemalige Industriegelände für die Produktion von AEG-Waschmaschinen und Geschirrspülern ist zu einem Dienstleistungs- und Kulturort transformiert, wo für theatrales und performatives Arbeiten hervorragende Rahmenbedingungen vorzufinden sind.

Seit November 2016 steht ein komplett umgebauter Bereich für die Seminare zur Verfügung: das sog. AkademieLAB (Raum 1.34) – ehemals Produktionshalle, jetzt Kulturort – als Raum für experimentelles, theatrales und performatives Arbeiten.

Hier geht´s zur Kulturwerkstatt auf AEG:
Fürther Straße 244d, 90429 Nürnberg
www.kuf-kultur.de/kulturwerkstatt



Quelle: alt.kuf-kultur.de

FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Erweiterungsstudium

Darstellendes Spiel

Foto: Ingo Schneider

Fakten im Überblick

40 SWS
70 ECTS
in 4 Semestern

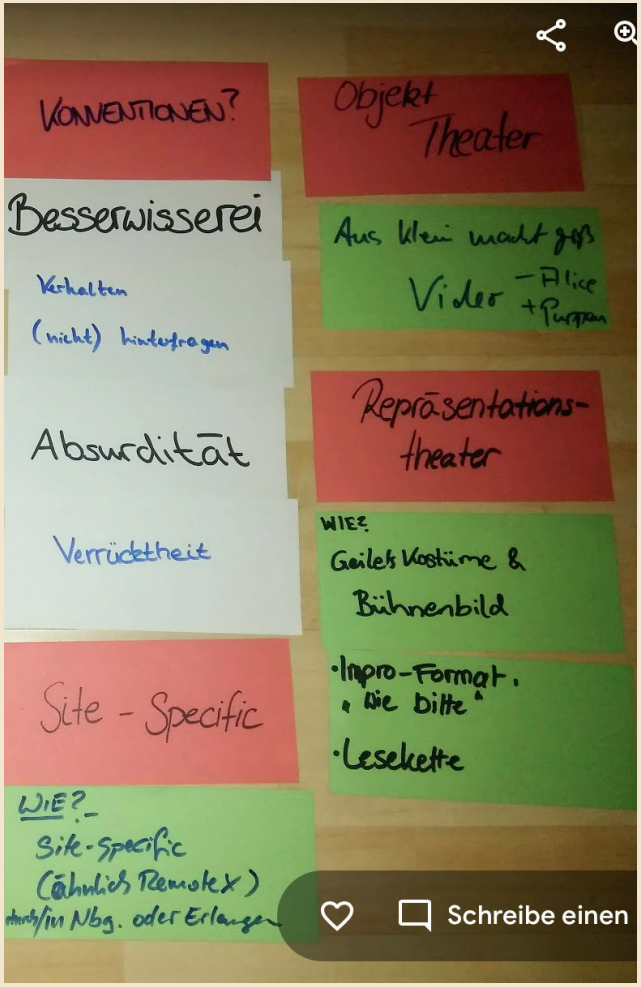


Foto: Sabine Köstler-Kilian

Das Studium kann immer zum Wintersemester begonnen werden (Frist: 15. Juli) und schließt mit der Ersten Staatsprüfung ab.

Es steht allen Studierenden, Referendar*innen und Lehrer*innen aller Fächer und Schularten offen.

Die Zahl der Ausbildungsplätze ist auf 20 begrenzt. Bis zur Hälfte der Studienplätze können an Lehrer*innen im Schuldienst vergeben werden.

Foto: Ingo Schweiger
Maske: Susanne Carl
Inszenierung: Sabine Köstler-Kilian

Es gibt ausgesuchte wissenschaftliche Theorieseminare mit folgenden Schwerpunkten:
Theatertheorie, Medialität, Materialität, Ästhetik, Performativität, Theaterunterricht.

Die Fachpraxis bietet ein breites Spektrum über (neue) Spielformen (z.B. Gaming), zeitgenössische theatrale Ästhetiken und performative Künste.

Die verschiedenen Inhalte werden in Kooperation mit Experten aus der Praxis vermittelt (aus Schule, Kunst, Theater).

Die Studierenden arbeiten nach der Einführung in die Grundlagen verstärkt in Projekten (angeleitet und frei), um die wechselseitige Befragung und Reflexion von Theorie und Praxis angemessen handhaben zu können.

Die fachpraktischen Seminare werden i.d.R. an Wochenenden (Freitag und Samstag) und in den (Semester-)Ferien angeboten. So können auch berufstätige Lehrer*innen das Studium problemlos absolvieren.

Foto: Sabine Köstler-Kilian

Studienplan

Fachsemester 1: Einführung in die Theorie und Geschichte des Schultheaters, Didaktik 1, Basiskurs Analyse, Historiographie, Fachpraxis ***Körper, Rolle, Stimme***.

Fachsemester 2: Performativität und Bildung, Didaktik 2, Fachpraxis ***Spezielle Theaterformen inkl. Projektarbeit/ Performance***.

Fachsemester 3: Theatertheorie, Fachpraxis ***Umsetzung einer Spielvorlage, Licht und Technik,*** Ästhetik / Medialität / Materialität, Praktikum und Praxisreflexion.

Fachsemester 4: Eigenständige Projektarbeit, Examenskurse Pädagogik des Spiels und Theatertheorie.